

Aus Speicherkram wird Stadtarchiv

3. Fortsetzung

In unseren Beilagen Nr. 1 bis 3 haben wir über unser Stadtarchiv berichtet und setzen diese Berichte heute fort.

Einen weiteren Schwerpunkt der Archivalien stellen die „Akten“ mit der Signatur „A“ dar. Die Akten gliedern sich in

- 1 Staatsangelegenheiten
- 2 Militärangelegenheiten
- 3 Religion und Kultus
- 4 Unterricht und Bildung
- 5 Medizinal-, Veterinärwesen
- 6 Polizeiwesen
- 7 Gemeinde und Stiftungswesen
- 8 Rechnungswesen
- 9 Allgemeine Verhältnisse,
Dienstordnung
- 10 Topographie und Statistik
- 11 Justiz- und Verwaltungs-
gegenstände



Unter der Rubrik „Staatsangelegenheiten“ finden sich insbesondere Unterlagen über die Wahlen (Reichstagswahl ab 1873, Landtagswahlen ab 1839).

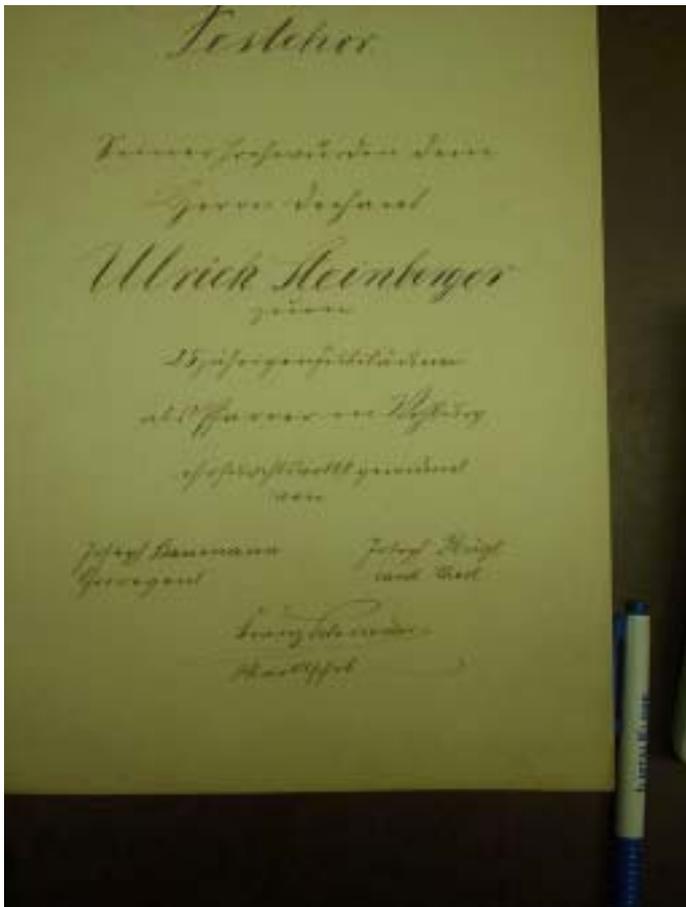
Aber auch Anweisungen und Denkschriften zur Vermählung der Herzogin Helene mit Maximilian von Thurn und Taxis 1859 (A 1 / 1), Anweisungen zum 90. Geburtstag des Prinzregenten Luitpold 1911 (A 1 / 2) , aber auch aus neuerer Zeit über Ehrenbürgerrechtsverleihungen finden sich dort.

In der Sparte „Militärangelegenheiten“ sind die Unterlagen über die Landwehrkompanie Vohburg (etwa ab dem Jahr 1800) enthalten, aber auch Rekrutierungsstammrollen aus der Zeit des 1. Weltkrieges oder der schriftliche Nachlass der beim Einmarsch der Amerikaner im April 1945 gefallenen Soldaten gehören zu diesem Fundus.

Einen interessanten Einblick in die Kirchengeschichte kann man beim Studium der Akten unter A 3 gewinnen.

Der Schriftverkehr über die Besetzung der Vohburger Pfarrstelle, aber auch der verschiedenen Benefizien, beginnt etwa 1611 und gibt eine Reihe von Namen hier ansässiger Pfarrherrn und Benefiziaten zur Kenntnis.

Auch zur Geschichte und zum Schicksal des 1802/1803 säkularisierten Franziskanerklosters (heute Sparkasse und St. Anton) finden sich Unterlagen.



Ausführlichere Akten befassen sich auch mit dem Vohburger Ehrenbürger Ulrich Steinberger.

Berichte und Unterlagen über seine Installationsfeier (1868) liegen ebenso vor wie über sein 25jähriges bzw. 50jähriges Priesterjubiläum und die Verleihung des Ehrenkreuzes an diesen Wohltäter Vohburgs.

Dass das Wort vom „armen Schullehrer“ früher durchaus seine Richtigkeit hatte findet man in den Akten unter A 4 bestätigt, wo u. a. auch die Besoldung von Lehrern nachzulesen ist.

Die Einführung der Schulschwestern wie auch die Errichtung und der Betrieb der Kinderbewahranstalt sind dort enthalten.

Aus den Unterlagen A 5 können eine Reihe von Vohburger Ärzten wie z. B. der Chirurg Michael Schabenberger (um 1837) oder Dr. Ludsteck (1877) entnommen werden. Über die in Mailing 1805 und in der Nachbarschaft von Vohburg 1807 ausgebrochene „Hornvieh – Seuche“ gibt ein Akt ebenso Auskunft wie über einige der Vohburger „Wasenmeister“.

Wir werden die Reihe in der kommenden Ausgabe fortsetzen und dabei auf einige Inhalte genauer eingehen.

Quelle: Stadtarchiv Vohburg

Zusammenstellung: Rudolf Kolbe